

Dreifaltigkeitssonntag

1. Lesung: Ex 34, 4b.5.-6.8-9

2. Lesung: 2 Kor 13, 11-13

Evangelium: Joh 3, 16-18

Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass es seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.

Gottes einzigartiger Liebesbeweis

Jedes Mal, wenn Christen ihr Glaubensbekenntnis sprechen oder auch nur ein Kreuzzeichen machen, geben sie damit ein Zeugnis für den dreifaltigen Gott. Es gibt viele Gottesbilder und -vorstellungen in den verschiedenen Religionen. Das Besondere am Christentum ist, dass es sich zu einem Gott bekennt, der in sich selbst Beziehung ist, der ein Liebender ist und die Beziehung zu den Menschen sucht.

Schon das Alte Testament stellt immer wieder die Gottesvorstellungen der Menschen auf den Kopf. Auf dem Berg Sinai steigt Gott aus der Wolke, die seine Größe und Mächtigkeit verhüllt, herab und begegnet Mose quasi auf Augenhöhe. Er beschreibt sich selbst als einen Gott, der sein Herz an sein Volk verschenkt, der geduldig und treu ist – auch wenn die Menschen mit dieser bedingungslosen Zuwendung oft wenig anfangen können.

Noch einen entscheidenden und unüberbietbaren Schritt weiter reicht diese Zuwendung in Jesus Christus. Dass Gott seinen Sohn an die Welt hingibt, sich von einer ganz und gar verletzlichen Seite zeigt und sich angreifbar macht, das ist ein einzigartiger Liebesbeweis. Unsere Antwort darauf ist der Glaube. Das heißt, sich ganz diesem Gott anzuvertrauen, der dem Menschen so weit entgegenkommt. Wir sollen an den Namen des Sohnes glauben. Und dieser Name ist „Jesus“ – Gott rettet. Er ist nicht als Richter in die Welt gekommen, sondern als unser Retter.

Alfred Jokesch (Sonntagsblatt vom 19.6.2011)

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarre St. Thekla.
Layout: Erwin Weindl-Kuttny. Redaktion: Renate Eibler
Für den Inhalt verantwortlich: P. Ignasi Peguera SP



PIARISTENPFARRE

WOCHENBLATT

Nr. 697

ST.THEKLA

19.6.2011 • Dreifaltigkeitssonntag

Zum Dreifaltigkeitssonntag



Caritas Müller: „Die barmherzige Dreifaltigkeit“, Haus der Stille, Sunnebad (Schweiz)

In der Mitte der Keramik-Halbplastik von Caritas Müller liegt ein ausgetrocknentes, fast totes Menschlein. „Die barmherzige Dreifaltigkeit“ umschließt es.

Es ist eine wunderbare Darstellung des Inhaltes des Dreifaltigkeitsfestes. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind vereint im Blick auf den Menschen:

- nicht um ihn zu richten, sondern um ihn aufzurichten
- nicht um ihn zu beherrschen, sondern um ihm zu dienen
- nicht um ihn zu entmutigen, sondern um ihm neuen Lebensmut einzuhauchen

Der Mensch ist umschlossen von Gottes Barmherzigkeit, weil Gott ganz und gar in den Menschen verliebt ist.

Der Dreifaltigkeitssonntag kann uns ermutigen, uns von Gott umschließen zu lassen. Er kann uns auch einladen, einander aufzurichten, zu dienen und neuen Mut zuzusprechen. (<http://kath-frauenfeldplus.ch>)

Heute:

9:30 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle

Telefon: (01) 587 23 94

Fax: (01) 585 70 74

E-mail: pfarre@st.thekla.at
1040, Wiedner Hauptstraße 82

www.st.thekla.at

KEIN Ende mit Schrecken

Alle sind herzlich willkommen zum letzten Termin von „*Gemeinsam Beten*“ in diesem Arbeitsjahr am **21. Juni 2011** um 19.15 in der Kirche.

Entgegen der Meinung, das Ende der Welt hielte Schrecken für uns bereit, stehen biblische Texte im Mittelpunkt, die zuversichtlich stimmen und den Blick in eine heilvolle Zukunft eröffnen. Dieser Blick auf das Ende der Welt korrespondiert mit dem Abschluss dieses Arbeitsjahres.

Nach dem gemeinsamen Gebet sind alle zu Wein, Wasser und Brot am Kirchenplatz eingeladen, um auf das vergangene erste Jahr von „*Gemeinsam Beten*“ zurückzublicken und Pläne für das kommende Jahr zu machen. Denn 2011/12 soll es „*Gemeinsam Beten*“ wieder geben, diesmal am ersten Dienstag und dritten Donnerstag jeden Monats; das erste Mal treffen wir einander – so Gott es will – am 6. September.

Martin Roland

Fronleichnamtsfeier mit der Pfarre St. Florian

Wir feiern das Fronleichnamtsfest am Donnerstag, dem **23. Juni 2011**, wieder gemeinsam mit unserer Nachbarpfarre St. Florian.

Die Hauptmesse für beide Pfarren findet um **9:00** im Hof des Hartmannklosters (Eingang Hartmannngasse 7-11) statt. Wenn genügend Kinder da sind, wird es parallel zum Wortgottesdienst auch einen Kinderwortgottesdienst geben. Die Kollekte soll einem Projekt der Hartmannschwwestern zugute kommen.

Die anschließende Prozession führt heuer nach St. Thekla. Segen und Agape sind ebenfalls in St. Thekla.

Bei Schlechtwetter wird die Hauptmesse für beide Pfarren um 9:00 ebenfalls in St. Thekla gefeiert.

Ein Fest für lange Ehen

Dankmesse: Jahr für Jahr versprechen Menschen einander im Sakrament der Ehe lebenslängliches Zueinanderstehen. Leider werden es aber immer weniger, die es auch tatsächlich schaffen. Umso erfreulicher ist es, dass es in unserer Pfarre viele Paare gibt, denen es durch ehrliches Bemühen und mit der Hilfe Gottes gelungen ist, über viele Jahre ihren Weg gemeinsam zu gehen.

Und so wollen wir gemeinsam mit allen, die heuer (Schul- oder Kalenderjahr) ein kleines oder großes Ehejubiläum (5, 10, 15, 20, 25, ...) feiern, oder einfach für ihre Partnerschaft danken wollen, in einer Dankmesse zurückblicken und die Hilfe Gottes für die kommenden Jahre erbitten. Wann: **Sonntag, 26. Juni 2011, 9:30**

P.S.: Mit dieser Aktion wollen wir keineswegs die vor den Kopf stoßen, denen der Bestand ihrer Ehe nicht gegeben war, sei es durch Tod des Partners oder Scheidung, sondern wir wollen allen jenen Mut machen, die ihre Partnerschaft als lebenslange Aufgabe ansehen und leben wollen.

Grillfest für ALLE am 26. Juni

Anschließend an die Dankmesse wollen wir beim schon traditionellen allgemeinen Pfarrgrillfest im Schulhof weiterfeiern. Dazu bringt jede/r sein Grillgut (Würstel, Spieße, Gemüse) mit und das, was er festlich mit den anderen teilen möchte, wie z. B. Salate, Getränke, Brot, Grillkohle und Geschirr werden bereitgestellt. Bei Regen findet das Grillfest NICHT statt.

Die nächsten Termine in St. Thekla

<u>Di 21.6.2011</u>	19:15 „Gemeinsam beten“ in der Kirche Thema: <i>Kein Ende mit Schrecken</i>
<u>Mi 22.6.2011</u>	18:30 Vorabendmesse. KEINE 8:00 Messe!
<u>Do 23.6.2011</u>	<u>Fronleichnam.</u> Gemeinsame Feier mit St. Florian 9:00 Hauptmesse im Hof des Hartmannklosters, Prozession nach St. Thekla, dort Segen und Agape Weitere Messen in St. Thekla: 8:00, 11:00 und 18:30
<u>So 26.6.2011</u>	9:30 Dankmesse für lange Ehen 9:30 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle Nach der 9:30 Messe Grillfest im Hof (nur bei Schönwetter)
<u>Di 28.6.2011</u>	15:00 Jungscharabschluss im Tiergarten Schönbrunn

PGR-Protokoll: Der 2. Teil des Berichts über die 23. PGR-Sitzung am 6.6.2011 erscheint aus Platzgründen erst im nächsten Wochenblatt.

Sonntags- und Feiertagsmessen in St. Thekla: 8:00, 9:30, 11:00 u. 18:30

Werktagmessen: Mo, Mi, Fr: 8:00;

Di, Do, Sa (Vorabendmesse): 18:30

Kanzleistunden: Di und Fr 9:00–12:00 oder Tel. (01) 587 23 94

Klarissenkloster Gartengasse. Messen: werktags 7:00, sonntags 9:00

Internet: www.klarissen.at

